


Hier einige Auszüge aus dem Abschlussbericht der
**Qualitätsanalyse der Heinrich-Meyers-Realschule der Stadt
Hamming von Mai bis September 2010.**

In ihrem Abschlussvortrag hob Frau Bergweiler-Priester deutlich hervor, dass die Heinrich-Meyers-Realschule der Stadt Hamming nach der endgültigen Auswertung ein sehr gutes Ergebnis zu erwarten hätte. Dies hat sich mit dem nachstehenden Abschlussbericht bestätigt.

 <p>Qualitätsanalyse NRW</p>	<p>Qualitätsprüfer: Iris Bergweiler-Priester (Teamleitung), Regine Rottmann Dezernat 4Q, Bezirksregierung Düsseldorf</p>
---	--

Zentrale Aussagen:

Die Heinrich-Meyers-Realschule der Stadt Hamming ist eine Schule, die in fast allen Qualitätsbereichen gut ausgeprägte bzw. sogar beispielhafte Stärken aufweist, die im Sinne der hohen Qualität wirksam miteinander vernetzt sind.

So bestätigt der Qualitätsbereich „Lernen und Lehren – Unterricht (Qualitätsbereich 2) vor allem die nachhaltigen Unterstützungssysteme zur individuellen Förderung sowie die erfolgreiche Schülerberatung und –betreuung als vorbildlich. Dies wird ergänzt durch den Qualitätsbereich 1 (Ergebnisse der Schule) mit vorbildlichen Ergebnissen, die bestätigen, dass die Heinrich-Meyers-Realschule der Förderung einer werteorientierten Persönlichkeitsentwicklung ihrer Schülerinnen und Schüler über die Sicherung von Projekten und Unterrichtskonzepten verlässlich gerecht wird.

Auf dieser Basis kommt auch der Qualitätsbereich 3 (Schulkultur) in allen Unterpunkten zu bestmöglichen Ergebnissen, die die vorbildliche, verlässliche pädagogische Arbeit der Schule wiedergeben.

Diese erfolgreiche Bildungs- und Erziehungsarbeit der Heinrich-Meyers-Realschule ist aus Sicht des Qualitätsteams auch der effektiven und effizienten Wahrnehmung der Führungsverantwortung der engagierten Schulleitung zuzuschreiben (Qualitätsbereich 4). Die Professionalität der Lehrkräfte (Qualitätsbereich 5) zeigt sich in der offenen und konstruktiven Kommunikation untereinander. Die transparente Darlegung von Schulentwicklungszielen unter Berücksichtigung partizipierender Prozesse sehen die Lehrkräfte als wichtige Grundlage ihrer Arbeitszufriedenheit an. Dies schließt die Transparenz über Planungsstände als wertzuschätzende Erfolge von pädagogischer Arbeit mit ein.

Der Qualitätsbereich 6 (Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung) schließt mit der Feststellung, dass dem Qualitätsmerkmal Information ein hoher, systemisch wirkender Wert zukommt.

Ergebnisse der Qualitätsanalyse

Gesamtbewertung im Überblick

OB1 Ergebnisse der Schule	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
1.1 Abschlüsse					X
1.2 Fachkompetenzen					X
1.3 Personale Kompetenzen	X				
1.4 Schlüsselkompetenzen	X				
1.5 Zufriedenheit der Beteiligten	X				
OB2 Lernen und Lehren - Unterricht	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
2.1 Schulinternes Curriculum		X			
2.2 Leistungskonzept - Leistungsanforderung und -bewertung		X			
2.3 Unterricht - fachliche und didaktische Gestaltung		X			
2.4 Unterricht - Unterstützung eines aktiven Lernprozesses			X		
2.5 Unterricht - Lernumgebung und Lernatmosphäre		X			
2.6 Individuelle Förderung und Unterstützung	X				
2.7 Schülerberatung / Schülerbetreuung	X				
OB 3 Schulkultur	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
3.1 Lebensraum Schule	X				
3.2 Soziales Klima	X				
3.3 Ausstattung und Gestaltung des Schulgebäudes und -geländes	X				
3.4 Partizipation	X				
3.5 Außerschulische Kooperation	X				
OB 4 Führung und Schulmanagement	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
4.1 Führungsverantwortung der Schulleitung	X				
4.2 Unterrichtsorganisation		X			
4.3 Qualitätsentwicklung		X			
4.4 Ressourcenmanagement	X				
4.5 Arbeitsbedingungen					X
OB5 Professionalität der Lehrkräfte	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
5.1 Personaleinsatz	X				
5.2 Weiterentwicklung beruflicher Kompetenzen		X			
5.3 Kooperation der Lehrkräfte		X			
OB6 Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung	Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	nicht bewertet
6.1 Schulprogramm		X			
6.2 Schulinterne Evaluation	X				
6.3 Umsetzungsplanung / Jahresarbeitsplan		X			

Bewertungsstufen

4	vorbildlich	Die Schule erfüllt nahezu alle Kriterien dieses Qualitätsaspekts optimal oder gut .
3	eher stark als schwach	Die Schule weist bei diesem Qualitätsaspekt mehr Stärken als Schwächen auf. Die Schule kann die Qualität einiger Kriterien noch weiter verbessern; die wichtigsten Kriterien werden erfüllt.
2	eher schwach als stark	Die Schule weist bei diesem Qualitätsaspekt mehr Schwächen als Stärken auf; die wesentlichen Kriterien sind noch verbesserungsfähig.
1	erheblich entwicklungsbedürftig	Bei allen Kriterien des Qualitätsaspektes sind Verbesserungen erforderlich .

Im Qualitätsbereich 1 (Ergebnisse der Schule, siehe Tabelle oben) wird der Aspekt 1.1 (Abschlüsse) derzeit nicht bewertet, weil landesweite indikatorenbesetzte Vergleichswerte fehlen.

Deshalb hier die Abbildung der im Qualitätsbericht aufgeführten Daten, die zeigen, dass die Abschlüsse erheblich über dem Kreis- und auch Landesdurchschnitt liegen.

Abschlüsse, Übergänge und Wiederholungen am Ende der Klasse 10	2008/2009				2007/2008				2006/2007			
	Schule		Kreis		NRW		Schule		Kreis		NRW	
	Anzahl	Anteil Jahrg.	Anteil Jahrg.	Anteil Jahrg.	Anzahl	Anteil Jahrg.	Anteil Jahrg.	Anteil Jahrg.	Anzahl	Anteil Jahrg.	Anteil Jahrg.	Anteil Jahrg.
Jahrgangsgroße	112				113				138			
Abschluss Hauptschulabschluss nach Klasse 9	0	0,0%	0,5%	0,9%	0	0,0%	0,5%	0,9%	0	0,0%	1,9%	1,0%
Abschluss Hauptschulabschluss nach Klasse 10	2	1,8%	1,4%	1,5%	0	0,0%	1,4%	1,5%	0	0,0%	2,5%	1,5%
Abschluss Fachoberschulreife ohne Qualifikationsvermerk	35	31,3%	44,0%	42,2%	42	37,2%	44,0%	45,7%	42	30,4%	45,2%	45,8%
Abschluss Fachoberschulreife mit Qualifikationsvermerk	75	67,0%	52,5%	53,0%	69	61,1%	52,5%	49,6%	98	71,0%	50,0%	49,2%
Wiederholer der Klasse 10	0	0,0%	1,1%	1,8%	0	0,0%	1,1%	1,8%	0	0,0%	1,4%	2,1%

Die Qualitätsanalyse stellt fest: Der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die die Heinrich-Meyers-Realschule mit dem Abschluss Fachoberschulreife mit Qualifikationsvermerk verlassen, liegt seit Jahren deutlich über dem landesweiten und kreisbezogenen Vergleichswert.

Die Schule hat – bezogen auf den Landes- und Kreisdurchschnitt – deutlich weniger Klassenwiederholungen aufzuweisen.

Den gesamten Bericht können Sie [hier](#) nachlesen.